

Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
R a t h a u s
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfrage

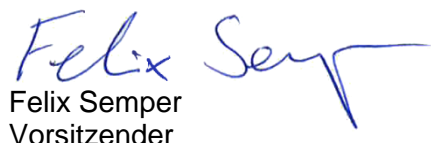
gemäß § 14 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Zukunft des Ihme-Zentrums

Das Amtsgericht Hannover hat im Oktober 2023 ein vorläufiges Insolvenzverfahren gegen die Projekt Ihme-Zentrum GmbH des ehemaligen Großinvestors Lars Windhorst eröffnet. Seitdem liegt die Zukunft des Ihme-Zentrums, das ein Zuhause für viele Hunderte von Menschen ist, in der Schwebel. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer wie auch Mieterinnen und Mieter sehen einer nach wie vor ungewissen Zukunft entgegen. Innerhalb des letzten Jahres hat sich die Stadtverwaltung jedoch kaum zum Ihme-Zentrum geäußert. Es besteht die berechnigte Sorge, dass die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover ihrer Verantwortung für die städtebauliche Entwicklung dieses riesigen Quartiers nicht in hinreichender Weise gerecht wird. In öffentlicher Sitzung wird stets darauf verwiesen, dass das Ihme-Zentrum ausschließliche Angelegenheit des Oberbürgermeisters sei.

Wir fragen daher die Verwaltung in Person von Oberbürgermeister Belit Onay:

1. Welche Gespräche hat die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover in Person des Oberbürgermeisters oder anderer Verwaltungsangehöriger seit Beginn des vorläufigen Insolvenzverfahrens gegen die Projekt Ihme-Zentrum GmbH mit welchen Personen und Interessengruppen über die Zukunft des Ihme-Zentrums geführt?
2. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung bisher ergriffen, um ein von der hannoverschen Stadtgesellschaft und anderen Akteuren mit einem offenkundigen, lokalen Entwicklungsinteresse getragenes Zukunftsmodell für das Ihme-Zentrum zu entwickeln?
3. Welche Umstände müssen aus Sicht der Stadtverwaltung gegeben sein, um das Gebiet des Ihme-Zentrums als förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet im Sinne des BauGB auszuweisen und die hierfür erforderliche Vorbereitende Untersuchung einzuleiten?



Felix Semper
Vorsitzender